

# Die Cloward & Pivenstrategie

Sturz des Kapitalismus durch die Überbelastung  
der Regierungsbürokratie  
mit einer Flut von unmöglichen Forderungen

Roland Keller

12.Jahrgang, Basel, 23. April 2023



Roland Keller, Herausgeber

**Obamas Globalisten versuchten nicht, Amerika vorwärts zu Wohlstand und Stärke zu führen.**

**Tatsächlich in das Entgegengesetzte: Nämlich mit der Strategie, politischen Wechsel durch instrumentierte Krisen zu erzwingen.**

**Die „Cloward-Piven Strategy“ sucht den Sturz des Kapitalismus durch die Überbelastung der Regierungsbürokratie mit einer Flut von unmöglichen Forderungen zu beschleunigen und stösst damit die Gesellschaft in Krisen und in den ökonomischen Kollaps.**

## Vergeude nie eine gute Krise

Wenn du es zuerst nicht schaffst, Amerikas Verfassungsvermächtnis der begrenzten Regierung zu ermorden, versuche es erneut. Dieses summiert die Methode der marxistischen Akademikerin und Aktivistin Frances Fox Piven.

Die Strategie der „Instrumentierten Krise“, die sie mit ihrem (verstorbenen) Ehemann Richard Cloward vorbereitete, half während der Sechziger und der Siebzigerjahre, Chaos in der amerikanischen Gesellschaft zu erzeugen. Die sogenannte „Cloward-Piven-Strategie“ fügte der Nation viel Schaden zu, schien aber nicht ganz erfolgreich zu sein, Amerika in die Knie zu zwingen, - wie seine Autoren es beabsichtigt hatten. Jetzt fordert Piven einen neuen strategischen Angriff auf die amerikanische Staatsform.

## Vorgeschichte

Cloward and Piven schrieben einen Artikel in 1966, „Das Gewicht der Armen“ (The Weight of the Poor):

Eine Strategie, in der sie einen massiven Antrieb forderten, die Armen in das Wohlfahrts-System einzubeziehen. Dahinter steckte die Idee, das System durch Überforderung zum Kollaps zu führen und somit eine radikale Umwandlung der amerikanischen Gesellschaft einzuleiten.

Die Strategie half New York City in 1975 zugrunde zu richten.

Jahre später prangerte Bürgermeister Rudy Giuliani die akademischen Aktivisten an und nannte

ihre Namen in einem Artikel. Cloward und Piven kommentierten, dass sie irritiert sind, dass so viele der Amerikaner, die gesetzlich das Recht hatten an der „Neuverteilung des Wohlstands“ teilzunehmen, es ablehnten, staatliche Zuwendungen zu erhalten. Die Diskrepanz ist nicht ein Unfall, der von einer bürokratischen Ineffizienz abstammt; eher ist es eine integrale Eigenschaft des Sozialsystems, das, wenn angefochten, eine profunde Finanz- und politische Krise herbeiführt.

Heutzutage ist für die Sozialisten kein Grund vorhanden, irritiert zu sein.

Der Gebrauch von Lebensmittelmarken in Amerika schnellte zu einer 42 Millionen Rekordhöhe, während die Arbeitslosenrate fast ein 27 Jahr Hoch erzielte. Es wird noch besser!

Das „Obama Weiße Haus“ projiziert, dass im Bundes-Finanz-Jahr, das am 1. Oktober 2010 begann, ein Durchschnitt von 44 Millionen Menschen, oder mehr als ein Achtel der US-Bevölkerung, jeden Monat Lebensmittelbons erhalten.

Das bedeutet, mehr den einer von acht Amerikanern bezieht staatliche Unterstützung.

## **Die Explosion der Zahlen scheint im Einklang mit der Cloward-Piven Strategie der „Fabrizierten Krise“ (genannt nach den zwei antikapitalistischen Soziologen) zu sein.**

Sie forderte auch die Verstopfung des Wohlfahrts-Systems, um die Regierung mit finanziellen Forderungen zu überlasten. Es ging um nichts anderes als den Sturz des (USA) Kapitalismus zu beschleunigen.

Dieses war auch immer das Ziel von „ACORN“, die radikale Gruppe für die Obama arbeitete und lehrte.

Tatsächlich umfaßt ACORN-Gründer Wade Rathke öffentlich die Cloward-Piven Strategie, die er einen spannungsvollen „Ruf zu den Waffen“ nannte.

Er bemerkte, dass Richard Cloward und Frances Fox-Piven die Aktivistengruppe gründete und dass er Ende der Sechzigerjahre, die heute nicht mehr bestehende „Nationale-Wohlfahrtsrecht-Organisation“ (NWRO, eine Dachorganisation von ACORN) organisierte, die viele Boote steigen ließ und eine hohe Beteiligung an den „Regierungs-Hilfsprogrammen“ verursachte.

In einem circa 1999 herausgegeben Dokument, „Zu jedem sein Haus“:

Erfolgsgeschichten von der „ACORN Wohnbaugesellschaft,“ nannte ein ACORN-Teilnehmer den amerikanischen Traum eine Täuschung und prahlte Banken und Risikobeurteilungsstandarde zu untergraben.

Für ACORN und seine sozialistisch-kommunistischen Globalisten-Verbündeten ist der amerikanische Traum die Wohlfahrt und eine dauerhafte Abhängigkeit von der Regierung. Eine der erfolgreichsten Krisen für die Globalisten wird die 2011/12 Nahrungsmittel-Krise werden.

Quelle:

<http://www.augsburger-allgemeine.de/community/profile/kyle/Kriechender-Kommunismus-Fabian-Sozialismus-Globalismus-id13449006.html>

## Beispiele der Umsetzung der Cloward-Peaven-Strategie

Der offene Versuch der Globalisten/Eliten eine Cloward-Piven-Strategie zu fahren, in dem man syrische Flüchtlinge (und andere) „benutzt“, um die EU zu destabilisieren, dürfte offensichtlich sein – auch weil man dadurch extremistische Elemente nach Europa bringen kann, die wiederum in naher Zukunft „aktiviert“ werden.

### Übermäßige Gesundheitsvorsorge - bis zum Kollaps

Es gehört zum Plan der „Cloward-Piven Strategie“, wohl organisierte und prosperierende Systeme mit erzwungenen, „unvermeidlichen“ Dienstleistungen an die Wand zu fahren. In einer Diktatur würde dies Sinn machen, aber in einer funktionierenden Wohlstandsgesellschaft mit einem funktionierenden Sozialsystem, ist dies kriminell.

Eigentlich sollte im Speziellen die Gesundheitsversorgung um mindesten 70% heruntergefahren werden können. Dies vor allen Dingen mittels Aufklärung und Verhaltensänderungen, welche den krankmachenden Propaganda der Schadindustrie entgegenwirken würden.

Die meisten Leistungen der Kassen sind überflüssig.

Das Schweizerische Gesundheitssystem kostet ca 11% des Brutto-Sozial-Produktes!

In Zahlen 90 Milliarden Schweizer Franken - Tendenz steigend!

Und dies alles, obwohl wir, historisch gesehen, noch nie so gesund waren wie heute.

### Auch hier greift die „Cloward-Piven Strategie“:

Schrittweise Überbeanspruchung des Systems, bis die Kosten von Staat und Bürgern nicht mehr bezahlbar sind.

Die ehemalige Schweizer Bundesrätin Ruth Dreifuss führte die Obligatorische Krankenkasse ein. Der offensichtlich von langer Hand vorbereitete Plan, die sogenannte Gesundheitsindustrie über eine Quasi-Steuer zu Zwangsabgaben - Umsetzen zu verhelfen, gehört ebenso zur „Cloward-Piven Strategie“.

Die stets steigenden Spital- und Pflegekosten, der erhöhte Medikamenten- und Gerätebedarf, erzeugen jährlich sich erhöhende Krankenkassenbeiträge.

Es war von Anfang an bekannt, dass ein Teil der Bevölkerung früher oder später die laufend steigenden Beiträge nicht mehr zahlen kann.

Hier setzt der Hebel des Automatismus der „solidarischen“ Haftung durch den Staat ein.

Dieses subsidiäre Dualsystem aber funktioniert marktseitig nur so lange, als die Summe der von den Versicherten bezahlten Beiträge höher ist, als die Summe der verursachten Kosten.

Beim Umkippen bricht der marktseitige Flügel des Systems zusammen und muss voll von Steuergeldern getragen werden. D.h., die vielfach diskutierte Volksversicherung würde eingeführt, mit Festbeträgen für alle Leistungen.

Ruth Dreifuss erhielt für ihre Leistung den mit 300.000 D-Mark dotierten Carl Bertelsmann-Preis

## Der Plan:

**Eine-Welt-Regierung, Eine-Welt-Wirtschaftssystem, Eine-Welt-Währung, Zerstörung der verfassungsmäßigen Werte, Militarisierung unserer Gesellschaft, Verlust der finanziellen Sicherheit und des Wohlstands, Verschlechterung der Lebensstandards und die ultimative Zentralisierung.**

Zuletzt bleibt nur die Frage des Zeitpunkts offen.  
Wann wird der Auslöser betätigt? Und was wird dieser Auslöser sein?  
Russische Flugzeuge, die von israelischen Kampffjets abgeschossen werden?  
Ein Angriff Saudi-Arabiens oder Israels gegen den Iran?  
Die Abkehr vom US-Dollar als Petro-Dollar?

Wir werden es herausfinden - in der Retrospektive.  
Doch wir sollten nicht so weit schauen! War nicht OTPOR ebenso ein sozialistisches Destabilisierungsprojekt, finanziert von der CIA.

Und erleben wir nicht gerade einen unvorstellbaren Totalitarismus mit der sogenannten Corona-Epidemie?  
Auch hier planten linke Kräfte im Verein mit der US-Pharma-Industrie seit 1992 die Kampagne. Angesichts der Gewinne und auf der anderen Seite der vollkommenen Idiotie der Politik muss man dem Konzept Achtung zollen.  
Gut gemacht!  
Und die Schafe folgen willig zur Schlachtbank.

Angemerkt sei hier noch, dass nunmehr die schlimmsten Verschwörungstheorien bestätigt werden, der Corona-Virus wurde mit amerikanischem Geld finanziert und gezielt für die Verbreitung unter Menschen manipuliert.  
Vielleicht auch darum die Panik in der chinesischen Regierung.

Auf jeden Fall übertreffen die Kontrollphantasien jegliches Mass, aber das hatten die Sozialisten und in Folge die „friedlichen und guten“ Links/Grünen sowieso nie im Sinn.

Willkommen in der neuen Welt.